Mit Gott den 6. 7. 1915.

Liebster Schwester!

Herzlichen Dank für dein lb. Briefchen. Bin froh daß du den andern Brief nicht erhalten hast – deine Wünsche habe ich erfüllt u. sollst du von meinen Landern keine Karte erhalten, sorge ich dir in meinem Namen Ihnen herzlichsten Dank. Auch von dem andern braven Feldgrauen, ein gewisser Josef Kern in Graz, meines Landes erhielt du Nachricht erhalten. Beim Durchlesen Karte, hat sich der junge Mann über das unverhoffte Packel gefreut. Wer auch schon von die Hella deinen Herzlichkeiten, deinem Lieben hatte ich erst eine Karte geschrieben, er möchte nur doch alles mit teilen was er braucht. Haben aber bis jetzt noch keine

Wählen dank für deine Sorge deiner Mamerl

Unsere Sache steht gut im Osten wie im Westen. Lemberg ist wieder zurück erobert worden von uns u. den Österreichern. Im Herbst müßte es wo der Übermacht der Russen geräumt werden. Nun ist bald ganz Galizien, was eine österreichische Provinz ist, vom Feinde gesäubert. Und die Italiener, die so heimlich den Treubruch gebrochen haben, sie haben enorme Verluste bis jetzt und noch nicht einen Zoll breit Landes von Österreich erobert. Auch die Türkei, unsere treuen Verbündeten schlägt sich ganz tapfer und die Dardanellen um die sie so heiß gekämpft wird sind noch ungeschändet in ihrem Besitz. Hella, Gott hilft unserer gerechten Sache und wir werden siegen über alle unsere Feinde. Ich freue mich daß es dir gut geht u. daß du viel spazierst. Wann hast du deinen Geburtstag? Meinen d. 19. 9. Für heute gute Nacht mit herzlichen Gruß u. Kuß deine Kathen